

**Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen**

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich**

**Sitzungstermin: Montag, 16.04.2007**

**Raum: Ratssaal des Rathauses**

**Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr**

**Sitzungsende: 18:34 Uhr**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Herr Hans-Dieter Röben CDU

**ordentliche Mitglieder**

Frau Susanne Lamers CDU

Herr Alfons Langfermann CDU

Herr Walter Backhaus CDU

Herr Klaus Hillen UWG für Rainer Zörgiebel

Herr Jürgen Haake FDP

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Lars Krause SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Werner Skirde SPD

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

**Verwaltung**

Herr Bürgermeister Dieter Decker

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Fritz Sundermann

Herr Arnd Witte

Herr Guido Zech

Herr Ralf Kobbe Protokoll

**Gäste**

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Hans-Hermann Schlange SPD Ehrenratsmitglied

Herr Thomas Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan

Frau Andrea Busse vom Planungsbüro Diekmann & Mosebach

Herr Oliver Ohlenbusch (Architekt)

Herr Manfred Ohlenbusch (Architekt)

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Herr Wolfgang Müller von der Nordwest-Zeitung Rastede

Herr Olaf Raffel

sowie 17 weitere Zuhörer

**Entschuldigt fehlen:**

**ordentliche Mitglieder**

Herr Rainer Zörgiebel

UWG

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.03.2007
- 4 Sanierung des Sportplatzes Hahn-Lehmden; Neubau eines Umkleidegebäudes  
Vorlage: 2007/070
- 5 Aufstellung einer Außenbereichssatzung in Lehmdermoor  
Vorlage: 2007/040
- 6 Außenbereichssatzung Speckweg  
Vorlage: 2007/064
- 7 4. Änderung Bebauungsplan 47 - Gewerbegebiet Leuchtenburg  
Vorlage: 2007/069
- 8 Haltestellenmaßnahmen  
Vorlage: 2007/071
- 9 BBPL.-Nr. 79 - Südlich Schloßpark; Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes  
Vorlage: 2007/047
- 10 Modernisierung des Turnierplatzes; Aufstellung eines Maßnahmenprogramms  
Vorlage: 2007/062
- 11 Stellungnahme zum IGEK Hankhauser Moor  
Vorlage: 2007/072
- 12 Neugestaltung Kögel-Willms-Platz  
Vorlage: 2007/073
- 13 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Röben eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Röben stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.03.2007**

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 12.03.2007 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Sanierung des Sportplatzes Hahn-Lehmden; Neubau eines Umkleidegebäudes  
Vorlage: 2007/070**

**Sitzungsverlauf:**

Die Architekten Manfred und Oliver Ohlenbusch stellen zunächst anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, zwei Varianten für den Neubau des Umkleidegebäudes auf dem Sportplatz in Hahn-Lehmden vor. Ergänzend zur Beschlussvorlage legen sie dar, dass vorgesehen ist, die Duschen in den Umkleiden räumlich voneinander zu trennen.

Herr Backhaus betont, dass es nunmehr an der Zeit ist, dass der 900 Mitglieder starke TuS Lehmden ein zeitgemäßes Umkleidegebäude auf dem Sportplatz erhält. Aufgrund der praktikableren Raumaufteilung favorisiert die CDU-Fraktion die Variante 1.

Herr Kramer schließt sich den Ausführungen von Herrn Backhaus an und ergänzt, dass die Variante 1 den großen Vorteil hat, dass die Duschen und Umkleiden direkt zu erreichen sind. Außerdem ist auch die Überdachung bei Regen äußerst praktikabel.

Herr Langhorst bemerkt, dass das Raumprogramm der Variante 1 aus sportpraktischer Sicht in Ordnung ist. Im Hinblick auf den möglichen Einsatz von regenerativen Energien ist das Gebäude allerdings keineswegs modern und zeitgemäß. Er beantragt, auf Grundlage der Variante 1 eine Dachkonstruktion mit zwei Firsten zu schaffen, um das Dach optimal nach Süden ausrichten zu können. Somit könnte die Sonnenenergie sinnvoll über eine Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung genutzt werden.

Herr Krause spricht sich ebenfalls für die Variante 1 aus und betont, dass es sinnvoll ist, die Duschen und Umkleiden der Mannschaften strikt zu trennen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Energiediskussion sollte zudem noch einmal darüber nachgedacht werden, gegebenenfalls 20.000 Euro für eine Solaranlage zusätzlich zur Verfügung zu stellen.

Herr Hillen weist ausdrücklich darauf hin, dass seitens der Verwaltung darauf geachtet werden muss, dass im neuen Gebäude keine Schwarzgastronomie betrieben wird. Im Übrigen favorisiert er ebenso wie die Vorredner die Variante 1.

Herr Oliver Ohlenbusch macht deutlich, dass er den Einsatz von regenerativen Energien begrüßt und bestrebt ist, entsprechende Anlagen auch zu forcieren. Er erläutert anhand der Power-Point-Folien, dass beim Umkleidegebäude ein wirtschaftlicher Einsatz nicht möglich ist. Problematisch gestaltet sich dabei insbesondere die temporäre Nutzung.

Herr Langhorst gibt zu verstehen, dass in der Berechnung künftige Preissteigerungen beim Erdgas nicht berücksichtigt sind. Vor diesem Hintergrund plädiert er dafür, hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit die Baumaßnahme mitsamt der beantragten neuen Dachkonstruktion neu zu berechnen.

Bürgermeister Decker weist darauf hin, dass eine zeitnahe Entscheidung notwendig ist, um das Umkleidegebäude in diesem Jahr noch realisieren zu können. Im Übrigen lässt sich eine mögliche Preissteigerung beim Erdgas nur sehr schwer prognostizieren. Nicht berücksichtigt

ist zudem die Verzinsung des Eigenkapitals, dass in nicht unerheblichem Maß für zusätzliche Maßnahmen eingesetzt werden müsste.

Frau Lamers spricht sich grundsätzlich für den Einsatz von regenerativen Energien aus, gibt aber zu bedenken, dass die Wirtschaftlichkeit aufgrund der temporären Nutzung nicht gegeben ist. Ein sinnvoller Einsatz von Sonnenkollektoren zur Warmwassergewinnung ist somit kaum möglich.

Herr Krause erkundigt sich, warum die Positionen „Lüftungstechnik“ und „Brandschutz“ bei der Gesamtkalkulation nicht berücksichtigt wurden.

Herr Oliver Ohlenbusch erläutert, dass laut Fachplaner eine Lüftungsanlage keinen Sinn macht, da die Anlage nicht dauerhaft zum Einsatz kommen kann. Bezüglich des Brandschutzes sind die Auflagen der Baugenehmigungsbehörde abzuwarten.

Herr Krause spricht sich dafür aus, die Finanzmittel für die gegebenenfalls notwendigen Brandschutzmaßnahmen zusätzlich einzustellen.

Bürgermeister Decker erläutert, dass die Eigenleistungen des TuS Lehmden, die sich kostendämpfend auf das Projekt auswirken, ebenfalls noch nicht berücksichtigt sind. Grundsätzlich sollte darauf verzichtet werden, den Kostenrahmen unnötig aufzublähen.

Sodann lässt der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Röben über den eingangs gestellten, weitergehenden Antrag von Herrn Langhorst abstimmen:

Bei 1-Ja-Stimme und 10-Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

Hinsichtlich der Materialauswahl herrscht seitens der Ausschussmitglieder Einvernehmen darüber, rote Verblender für die Außenwände und die Giebel zu verwenden sowie das Satteldach mit roten Tondachziegeln einzudecken. Die Kunststofffenster erhalten die Farbe grau und die Sanitärräume werden auf Wunsch des Sportvereins mit hellen Fliesen versehen.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Entwurfsvariante 1 mit den vorgeschlagenen Materialien, die in der Sitzung bemustert werden, wird beschlossen.

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>
Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 1
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 5**

**Aufstellung einer Außenbereichssatzung in Lehmdermoor  
Vorlage: 2007/040**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan erklärt die Grundzüge der Planung und erläutert den vorgelegten Satzungsentwurf.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

**Beschlussempfehlung:**

1. Dem Entwurf der Außenbereichssatzung nach § 35 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB) nebst Begründung für einen Teilbereich südlich der Lehmders Straße im Ortsteil Lehmdermoor zugestimmt.
2. Die Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 13 Nr. 2 und 3 in Verbindung mit § 3 Absatz 2 und § 4 Abs. 2 BauGB im Vereinfachten Verfahren durchgeführt.
3. Von einer Umweltverträglichkeitsprüfung wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:



**Tagesordnungspunkt 6**

**Außenbereichssatzung Speckweg**  
**Vorlage: 2007/064**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan macht deutlich, dass im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange keine planungsrelevanten Anregungen und Hinweise eingegangen sind, sodass nunmehr der Satzungsbeschluss gefasst werden kann.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

**Beschlussempfehlung:**

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Anregungen werden auf Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 16.04.2007 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Die Außenbereichssatzung nach § 35 Abs. 6 BauGB für einen Teilbereich östlich des Speckweges im Ortsteil Kleibrok nebst Begründung wird gemäß § 1 Abs. 3 und § 35 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 7**

**4. Änderung Bebauungsplan 47 - Gewerbegebiet Leuchtenburg  
Vorlage: 2007/069**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Busse vom Planungsbüro Diekmann und Mosebach erläutert die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Hinweise sowie die entsprechenden Abwägungsvorschläge gemäß Anlage 1 der Vorlage. Sie legt dar, dass der Bebauungsplan nunmehr für die öffentliche Auslegung vorbereitet werden kann.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

**Beschlussempfehlung:**

1. Die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 47 – Gewerbegebiet Leuchtenburg nebst Umweltbericht wird gemäß § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.
2. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen werden auf Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 16.04.2007 berücksichtigt.
3. Dem Entwurf der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 47 - Gewerbegebiet Leuchtenburg nebst Umweltbericht und Begründung wird zugestimmt.
4. Die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 4a Abs. 2 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 8**

**Haltestellenmaßnahmen**

**Vorlage: 2007/071**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Sundermann stellt zunächst noch einmal anhand einiger Bilder die derzeit laufenden Sanierungsmaßnahmen an den Bushaltestellen im Gemeindegebiet vor.

Herr Langhorst begrüßt insbesondere die Befestigung der Haltestelle an der Feuerwehrscheule in Loy, gibt aber zu verstehen, dass die Verlegung der Bushaltestelle in Hahn zur Feuerwehrscheule hin aufgrund der Einmündung zum Neubaugebiet Meenheitsweg mehr als unglücklich ist.

Bürgermeister Decker legt dar, dass die Bushaltestelle nicht direkt im Einmündungsbereich des Meenheitswegs liegt. Im Übrigen sind die neuen Bushaltestellen von den Anwohnern äußerst positiv aufgenommen worden.

Herr Krause spricht sich dafür aus, an allen Bushaltestellen mindestens drei Fahrradbügel anzubringen.

Herr Sundermann macht deutlich, dass die Fahrradbügel entsprechend dem Benutzerverhalten aufgestellt werden. Zudem besteht aufgrund der Eigentumsverhältnisse nicht an jeder Haltestelle die Möglichkeit, Fahrradbügel anzubringen.

Bürgermeister Decker ergänzt, dass bei Bedarf entsprechende Fahrradbügel nachgerüstet werden.

**Beschlussempfehlung:**

Die von der VBN für die Gemeinde Rastede vorgeschlagenen Haltestellenmaßnahmen der Bedienungsebene 1 und 2 werden zur Kenntnis genommen.

Abweichend von der vorgeschlagenen Prioritätenfolge sollen vorrangig die Maßnahmen im Hauptort Rastede umgesetzt werden. An zweiter Stelle sollen die weiteren Maßnahmen umgesetzt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzbarkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen zu prüfen und eine entsprechende Prioritätenliste zu erstellen. Die an der KGS, Schule Feldbreite und Förderschule Voßbarg aufgeführten Maßnahmen sind hierbei nicht zu berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 9**

**BBPL.-Nr. 79 - Südlich Schloßpark; Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes**

**Vorlage: 2007/047**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Ammermann stellt zunächst die eingereichten Vorschläge ausführlich vor und betont, dass die Bürgerinnen und Bürgern eine Vielzahl an guten Ausarbeitungen eingereicht haben.

Frau Sager-Gertje macht deutlich, dass sich die SPD-Fraktion für die grünplanerische Gestaltung von Herrn Braukmann ausspricht. Die Konzeption fügt sich harmonisch in die Landschaft ein und besteht größtenteils aus leicht zu pflegenden Elementen.

Herr Skirde und Herr Krause ergänzen, dass der Vorschlag von Herrn Braukmann den Vorteil hat, dass der Kreisverkehrsplatz von allen Seiten das gleiche optische Bild bietet, der Randbereich mit einbezogen wird und obendrein eine hervorragende Auswahl an Pflanzen vorgenommen wurde.

Herr Langhorst spricht sich für den Vorschlag des Freundeskreises Schlosspark aus, der mit den drei Pyramideneichen und der Umpflanzung mit Rhododendren insbesondere den historischen Bezug berücksichtigt. Im Vergleich zum Braukmann-Entwurf hat der Vorschlag des Freundeskreises den Vorteil, dass der Kreisverkehrsplatz mit deutlich weniger Aufwand gepflegt werden kann. Dieser Vorschlag wird darüber hinaus auch vom Beitrag Kommunalmarketing unterstützt.

Herr Backhaus und Herr Langfermann unterstützen den Vorschlag von Herrn Braukmann. Sie sprechen sich dafür aus, den Kreisel als Eingangstor zum Residenzort von allen Zuwegungen aus repräsentativ zu gestalten.

Herr Kramer bemerkt, dass auch der Vorschlag vom Freundeskreis Schlosspark recht ausgewogen ist und sich zahlreiche Elemente wie etwa die Säuleneichen auch im Konzept von Herrn Braukmann wiederfinden. Letztendlich besticht der Braukmann-Vorschlag aber durch seine umfassende Konzeption, die auch die Randbereiche berücksichtigt.

Herr Haake bemerkt, dass der Vorschlag von Herrn Braukmann optisch zwar der schönste ist, aber vermutlich einen enormen Pflegeaufwand bedarf. Vor diesem Hintergrund sollte von vornherein auf die Kosten geachtet werden.

Bürgermeister Decker macht abschließend noch einmal deutlich, dass mit der Beschlussfassung noch keine Auftragsvergabe verbunden ist, sondern selbstverständlich noch eine Ausschreibung erfolgt.

Herr Langhorst bekräftigt, dass sein eingangs favorisierter Vorschlag als Antrag aufrecht erhalten bleibt.

Sodann lässt der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Röben über den weitergehenden Antrag von Herrn Langhorst abstimmen:

Bei 1-Ja-Stimme und 10-Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

**Beschlussempfehlung:**

Der Kreisverkehrplatz sowie das äußere Umfeld werden nach dem eingereichten Vorschlag von Herrn Kevin Braukmann, Schützenhofstraße 70 a, 26180 Rastede (Anlage A1) mit reinen grünplanerischen Elementen bepflanzt.

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Durchführung der Arbeiten eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 10**

**Modernisierung des Turnierplatzes; Aufstellung eines Maßnahmenprogramms  
Vorlage: 2007/062**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Kramer begrüßt die frühzeitige Einbindung der Vereine und die geplante Beordnung des Turnierplatz-Geländes nebst der Herrichtung eines Waldparkplatzes bis zum Jubiläumsjahr 2009. Bezüglich der aktuellen Sanierungsmaßnahme erkundigt er sich, wie hoch die zusätzlichen Kosten sind, die durch die notwendig gewordene Entfernung der festgestellten Moorlinse entstehen.

Bürgermeister Decker erläutert, dass trotz der vorgenommenen sechs Probebohrungen die Moorlinse im Vorfeld nicht erkannt worden ist. Aufgrund der zusätzlichen Arbeiten wird der Haushaltsansatz für die Sanierungsmaßnahme voraussichtlich um rund 6.000 Euro überschritten.

Herr Langhorst spricht sich grundsätzlich für das Sanierungsprogramm aus, gibt aber zu bedenken, dass hier erheblich in das Vermögen des Hauses Oldenburg investiert wird. Vor diesem Hintergrund sollte grundsätzlich einmal darüber nachgedacht werden, ob eine finanzielle Beteiligung des Eigentümers möglich ist. Im Übrigen bittet er darum, die Kosten detailliert aufzuschlüsseln, damit deutlich wird, welcher Anteil für investive Maßnahmen und welcher Anteil für Sanierungsarbeiten benötigt wird.

Herr Backhaus betont, dass der Turnierplatz ebenso ein Aushängeschild der Gemeinde Rastede ist wie das Palais und das Schloss. Um auch weiterhin zahlreiche Gäste bei den Veranstaltungen begrüßen zu können, ist es daher wichtig, die Infrastruktur auf dem Platz zeitgemäß herzurichten.

Herr Krause legt dar, dass die Modernisierungsarbeiten ohne die beantragten Zuschüsse kaum zu realisieren sind. Er bittet darum, dass vor Beginn der Arbeiten eine Detailplanung im Fachausschuss vorgestellt wird.

Herr Hillen bemerkt, dass die Fläche gegenüber der Schlossgärtnerei nach dem Verkauf der Gärtnerei möglicherweise als Parkplatz genutzt werden kann. Besucher hätten von dort die Möglichkeit, direkt durch den Schlosspark zum Turnierplatz zu gelangen.

Herr Langhorst erklärt, dass die Fläche gegenüber der Schlossgärtnerei recht wertvoll ist und nicht ohne Not als Parkplatz genutzt werden sollte.

Bürgermeister Decker erläutert, dass vorgesehen ist, die Fläche hinter dem Autohaus Haustein als Waldparkplatz herzurichten. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass nunmehr der Bewilligungsbescheid für den Umbau der Oldenburger Straße zwischen Schloss und Denkmalsplatz eingegangen ist. Über weitere Maßnahmen wird der Ausschuss alsbald informiert.

**Beschlussempfehlung:**

Die Durchführung von folgenden Maßnahmen auf dem Turnierplatzgelände:

1. Bauliche Instandsetzung des Platzes
2. Bau eines Parkplatzes an der Oldenburger Straße
3. Aufwertung der Eingangsbereiche
4. Sanierung des Richterturms
5. Garten- und Landschaftsbau
6. Aufwertung der Zuschauertribüne

wird beschlossen unter der Voraussetzung der Gewährung von Zuwendungen nach der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur. Mit der Durchführung wird die Residenzort Rastede GmbH beauftragt. Soweit eine Zuwendung nicht erfolgt, sind bedarfsgerecht Einzelmaßnahmen des Gesamtprojektes gesondert vorzustellen. Die Haushaltsmittel sind mit diesen Maßnahmen zeitgerecht bereitzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

## **Tagesordnungspunkt 11**

### **Stellungnahme zum IGEK Hankhauser Moor**

**Vorlage: 2007/072**

#### **Sitzungsverlauf:**

Herr Ammermann stellt mithilfe einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt ist, die bisherigen Erkenntnisse zum Thema Torfabbau im Hankhausermoor vor.

Herr Haake betont, dass die östlich gelegene Fläche direkt an der Schanze für den Torfabbau am interessantesten ist. Vor dem Hintergrund, dass die Renaturierung keineswegs gesichert ist und noch zahlreiche Fragen offen sind, sollte zum jetzigen Zeitpunkt aber auf den Abbau von Torf verzichtet werden.

Frau Lamers ergänzt, dass die CDU-Fraktion zwar Verständnis für das Anliegen der Torfindustrie hat, doch die zukünftige Entwicklung des Gebiets derzeit noch eine Rechnung mit vielen Unbekannten ist.

Herr Krause und Herr Kramer schließen sich den Vorredner weitestgehend an und geben zu verstehen, dass die Fraktionen noch weiterreichende Unterlagen über die Renaturierung der Flächen benötigen. Darüber hinaus ist bei der weiteren Planung darauf zu achten, dass das Landschaftsbild in seinen Grundzügen erhalten bleibt.

Herr Langhorst erläutert, dass der Kreistag am 21. März einstimmig die Verlängerung des Raumordnungsprogramms mit der zeitlichen Staffelung beschlossen hat. Im Übrigen hat die Torfindustrie im Ammerland ausreichend Flächen, um den Bedarf an Torf im Umland zu decken.

Herr Ammermann stellt abschließend fest, dass das vorgelegte IGEK viel mehr an Aussagen beinhaltet als üblicherweise notwendig. Trotzdem überwiegen die Gefahren im Hinblick auf die erforderliche Renaturierung, sodass die Verwaltung dem Ausschuss empfiehlt, dem geplanten Torfabbau im Hankhauser Moor auf Grundlage des jetzt vorliegenden IGEK nicht zuzustimmen. Gleichwohl besteht zu einem späteren Zeitpunkt jederzeit die Möglichkeit, die Thematik mit der Vorlage eines umfassenden IGEK erneut aufzuarbeiten. Er macht zudem deutlich, dass es der Gemeinde nicht darum geht, das Landesraumordnungsprogramm zu hintergehen und Landespolitik zu betreiben.

#### **Beschlussempfehlung:**

Die Gemeinde Rastede stimmt dem geplanten Torfabbau im Hankhauser Moor auf Grundlage des jetzt vorliegenden IGEK nicht zu.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	



**Tagesordnungspunkt 12**

**Neugestaltung Kögel-Willms-Platz**  
**Vorlage: 2007/073**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Langfermann dankt zunächst Herrn Raffel für die umfangreiche Ausarbeitung und begrüßt, dass im nächsten Sachritt konkrete Planungsvorschläge erarbeitet werden.

Herr Krause spricht sich dafür aus, ein paar Vorschläge wie ein Großraumparkplatz oder ein Schnellrestaurant von vornherein auszuschließen. Im Übrigen sollte bei der Gestaltung des Kögel-Willms-Platzes der Grundsatz gelten „weniger ist mehr“.

Bürgermeister Decker erläutert, dass die Vorschläge der Bürger nicht von Rat und Verwaltung zensiert werden sollten. Die noch zu beauftragenden Planer werden sich mit Sicherheit ausführlich mit der Situation vor Ort beschäftigen und anschließend aussagekräftige Vorschläge vorstellen.

Herr Langhorst bemerkt, dass im Kommunalmarketingprozess deutlich geworden ist, dass der zentrumsnahe Platz mit Leben erfüllt werden muss. Um weiter flexibel handeln zu können, sollte der Kögel-Willms-Platz nicht von vornherein überfrachtet werden. Zudem wäre es zu begrüßen, wenn der Blick auf die katholische Kirche frei bleibt.

Bürgermeister Decker ergänzt, dass der Platz zwingend mit einer vernünftigen Infrastruktur ausgestattet werden muss, um die gewünschten Veranstaltungen überhaupt durchführen zu können.

**Beschlussempfehlung:**

Die Auswertung der Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung des Kögel-Willms-Platzes wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt einen Planer vorzuschlagen, der die Vorschläge in ein Gesamtkonzept aufnimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 13**

**Schließung der Sitzung**

Der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Röben schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 18:34 Uhr.